

Protokoll

37. (17-21) Gemeinderatssitzung des Einwohnergemeinderates Flumenthal

vom Montag, 27. Januar 2020,
im Gemeinderatszimmer Flumenthal

Kurzfassung zur Veröffentlichung im Internet **(P.37 kurzfass)**

Vorsitz: Christoph Heiniger, Gemeindepräsident

Anwesend: Gaby Schneeberger
Nathalie Stampfli
Stefan Sury
Markus Zubler

Protokoll: Jacqueline Fuchs, Gemeindeschreiberin

Traktandenliste

1. Begrüssung, Eintreten auf Traktandenliste C. Heiniger
 - . Diskussion, Beschluss
2. Protokoll C. Heiniger
 - . GR-Sitzung vom 13. Januar 2020
 - . Gemeindeversammlung vom 19. Januar 2020
 - . Diskussion, Genehmigung
3. Digitalisierung Tiefbauinfrastruktur S. Sury
 - . Information über den Beschluss der BWK
 - . Orientierung, Diskussion, Kenntnisnahme
- 4*. Schulraumplanung 2020 – Vergabe von Arbeiten C. Heiniger
 - . Antrag Vergabe BKP 281.1
 - . Kenntnisnahme Vergaben durch BWK (BKP 228.2/258.1/282.4)
 - . Orientierung, Diskussion, Beschluss
5. Sanierung Kreuzung Hinterriedholz C. Heiniger
 - . Rückblick Informationsveranstaltung
 - . Antrag der Kommission Umwelt&Energie
 - . Orientierung, Diskussion, Beschluss
6. Mitteilungen / laufender Posteingang C. Heiniger
 - . Kenntnisnahme, Auftragserteilung
7. Berichte der Ressortchefs Alle
 - . Information, Kenntnisnahme, allenfalls Beschlüsse

8. Verschiedenes Alle
· Information, Kenntnisnahme, allenfalls Beschlüsse

1. **Begrüssung, Eintreten auf Traktandenliste**
· **Diskussion, Beschluss**

Christoph Heiniger begrüsst zu dieser Sitzung. Die Einladung mitsamt den Unterlagen zu den Traktanden wurden am 22. Januar 2020 verschickt.

Folgendes Thema wird unter Verschiedenem noch besprochen:

- Passiveinzug 2020 (Turnverein und Sanitätsverein MSV)

Der Gemeinderat ist mit der erweiterten Traktandenliste einstimmig einverstanden und das Eintreten wird beschlossen.

2. **Protokoll**
· GR-Sitzung vom 13. Januar 2020
· Gemeindeversammlung vom 19.12.2019
· Diskussion, Genehmigung

Protokoll der GR-Sitzung vom 13. Januar 2020

Das Protokoll wird ohne Anpassungen genehmigt und verdankt.

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 19.12.2019

Das Protokoll wird ebenfalls unverändert genehmigt und verdankt.

3. **Digitalisierung Tiefbauinfrastruktur**
· Information über den Beschluss der BWK
· Orientierung, Diskussion, Kenntnisnahme

Einleitung

Stefan Sury: Die Digitalisierung der Tiefbauinfrastruktur ist schon länger ein Thema der Bau- und Werkkommission. Die Daten über den Zustand der Strassen und Leitungen stammen aus dem 2014. In der Zwischenzeit wurden die Anpassungen jeweils manuell erfasst.

Der Ansatz für eine Weiterentwicklung in diesem Bereich bildet das Wissen, dass Toni Ast in den nächsten Jahren als Präsident der BWK demissionieren wird. Da wird uns dann grosses Wissen verloren gehen.

Eine Digitalisierung der Daten und Aufnahmen macht daher durchaus Sinn.

Die Schnittstellen mit dem Kanton via (SOGIS) können mit dem vorgeschlagenen Programm der Firma InfraTrace gewährleistet werden.

Im SOGIS vom Kanton sind Leitungen, Grundstücke, Grundstücksgrenzen, Kataster etc. enthalten.

Auf der Suche nach der für uns geeigneten Software wurden wir fündig. Die BWK hat einen externen Berater eingeladen, welcher detailliert über die entsprechenden Möglichkeiten informiert hat.

Wir wären eine der ersten Gemeinden im Kanton Solothurn, die damit arbeiten würde. Das Produkt wird bisher vermehrt von Gemeinden im Kanton Bern verwendet.

Stefan Sury zeigt dem GR die Daten der Lenk auf.

Folgende Arbeiten würden als Grundlagen ausgeführt:

Strassenetappen messen und Profilpunkte setzen. Schadensbilder und Entwässerungen werden aufgenommen. Hydranten, Wasserleitungen, Abwasser, Strom, Telecom könnten allesamt in der Software erfasst werden.

Bei einem Personalwechsel wäre eine gute Dokumentation bzw. ein gutes Instrument vorhanden.

Die ganzen Daten würden mithilfe eines Fahrzeuges abgefahren und videotecnisch aufgenommen. Der IST-Zustand wird digitalisiert. Weiter wird eine Schadenaufnahme gemacht.

Entwässerungseinrichtungen werden inventarisiert und das Protokoll über die Funktionssicherheit wird erstellt.

In der digitalisierten Version kann auch eine Priorisierung vorgenommen werden.

Das entsprechende App kann auf dem Handy vom Wegmacher, Brunnenmeister etc. ebenfalls installiert werden. So können Fotos von Schäden etc. aufgenommen und zur Weiterbearbeitung an die BWK geschickt werden.

Man verfügt immer über eine aktuelle Situationsanalyse. Wichtig ist natürlich, dass die Daten unterhalten und aktualisiert werden.

Die aufgenommenen Fotos könnten auch direkt dem Baumeister zugestellt werden.

Für die Zukunft könnte man auch GEP-Daten aufnehmen.

Die Software ermöglicht es, eine Uebersicht über den Zustand des Oberflächennetzes nach Kanton zu erstellen. Viele andere Diagramme und Auswertungen können ebenfalls erarbeitet werden.

Die Kosten für das Grundmodul der Software inkl. Schulung betragen rund CHF 8'620.00. Der Betrag kann über das «normale» Budget der BWK bezahlt werden.

Diskussion und Fragen

Eingehende Detaildiskussion

Der Kommissionsentscheid für die Anschaffung der Digitalisierungssoftware war einhellig.

Der Gemeinderat nimmt es so zur Kenntnis und steht hinter dieser Anschaffung.

4*. Schulraumplanung 2020 – Vergabe von Arbeiten

- . Antrag Vergabe BKP 281.1
- . Kenntnisnahme Vergaben durch BWL (BKP 228.2/258.1/282.4)
- . Orientierung, Diskussion, Beschluss

Einleitung

Christoph Heiniger: Der Antrag für die Vergabe liegt unterschrieben vor.

Die Bau- und Werkkommission hat weitere Vergaben getätigt.

Daran ist ersichtlich, dass die BWK auch einheimisches Gewerbe berücksichtigt.

Vergabeantrag Schulraum 2020 BKP 281.1 (Fugenlose Bodenbeläge)

Diskussion im Gemeinderat

Eingehende Detaildiskussion

Beschlussfassung im Gemeinderat

Antrag der BWK: Der Auftrag BKP 281.1 Fugenlose Bodenbeläge soll für CHF xxxx (inkl. MwSt.) an xxx vergeben werden:

PRO: einstimmig

Weiteres Vorgehen

- . Mitteilung an die BWK jfu
- . Weitere Schritte einleiten BWK

5. Sanierung Kreuzung Hinterriedholz

- . Rückblick Informationsveranstaltung Gemeinde Hubersdorf
- . Weiteres Vorgehen i.S. Verkehrsmassnahmen
- . Orientierung, Diskussion, Beschluss

Einleitung

Christoph Heiniger wurde zur Info-Veranstaltung vom 20.01.2020 eingeladen.

Es waren noch zwei weitere Flumenthaler vor Ort.

Die Veranstaltung war mit rund 75-100 Personen gut besucht. Die Wenigsten waren/sind mit der Lösung zufrieden.

Es wurde z.T. sehr emotional diskutiert und dabei viele Bemerkungen und gar Anträge abgegeben – welche der Kanton mal zur Klärung aufgenommen hat.

Die Voten reichten von minimalen Optimierungen bis hin zu grundsätzlicher Ablehnung und Androhung von Einsprachen.

6. Mitteilungen / laufender Posteingang

- . Schreiben von xxx vom 22.01.2020 / Rechnung für die Restkosten der freiberuflichen Pflege von Patientinnen und Patienten in der Gemeinde für das Jahr 2015.

Erlass einer anfechtbaren Verfügung.

xxx fordert den Betrag von CHF 928.40 für die Pflege einer ehemaligen Einwohnerin von Flumenthal.

Der VSEG ist noch ein bisschen schneller gewesen und hat vorab mittels E-Mail den Eingang von Rechnungen bzw. Zahlungsbefehlen in Aussicht gestellt.

Die Gemeindeverwaltung wurde entsprechend instruiert und aufgefordert, dass keine Zahlungsbefehle entgegengenommen werden dürfen resp. Rechtsvorschlag erhoben werden muss.

Auf die Rechnung von xxx werden wir sicher nicht reagieren.

- . Schreiben vom Amt für Verkehr und Tiefbau vom 24.02.2020: 06_010_006, Flumenthal, Mehrjahresprogramm Kantonsstrassen 2021 – 2024. Kopien der Unterlagen gehen an die BWK und Stefan Sury.
- . Schreiben vom Dep. für Bildung und Kultur / Verfügung vom 22.01.2020. Verlängerung der Sonderschulungsmassnahme für xx für die Zeit von 01.08.2020 – 31.07.2021.

Das betreffende Kind hat sich sehr positiv entwickelt und man stellt fest, dass die Massnahme greift.

- . Amt für Raumplanung vom 20.01.2020: Anpassung 2019 des kant. Richtplans: Öffentliche Auflage.

Die Auflagezeit beträgt: 27.01.-13.03.2020.

- . Schreiben der Spitex Region Solothurn: Stand der Rückzahlung der Wegpauschalen 2019: Stand 22.01.2020: Bis heute sind ca. 90 % der Antragsformulare für die Rückerstattungen von Wegpauschalen bei der Spitex eingegangen.

Wir werden ersucht, einen zusätzlichen Betrag von CHF 3'384.00 in die Rechnung 2019 aufzunehmen.

- . RRB 2020/43 vom 14.01.2020: Neustrukturierungen Asyl / Anpassung Unterbringungs- und Notfallplanung im Asylbereich:

Auszüge daraus:

- . Insgesamt gibt es deutlich weniger Asylsuchende
- . In Flumenthal wurde ein Ausreisezentrum des Bundes mit 250 Plätzen eröffnet. Als Standort eines BAZ wird der Kanton Solothurn somit bei den Zuweisungen des Bundes zusätzlich entlastet.
- . Es erfolgen deutlich weniger Zuweisungen
- . In der Regel sind das ausschliesslich Flüchtlinge und vorläufig

Aufgenommene.

Seit 2017 sind die Asylgesuchszahlen rückläufig und verharren auf stabilem Niveau.

Auf der Basis von 20'000.00 Gesuchen resultiert ein Platzbedarf von ca. 225 Plätzen.

Aufteilung Unterkunft:

Kurhaus Oberbalmberg: 100 Plätze

Oberbuchsiten 80 Plätze

Villa Schläfli Selzach 80 Plätze

Kapazität 260 Plätze

Notfallplanung Unterkunft:

Bildungsheim Balmberg 60 Plätze

GOPS Grenchen 200 Plätze

Schreiben der BDO vom 13.01.2020: Ausfall der bdocloud-Infrastruktur in der Zeit vom 20.12.2019 bis 23.12.2019.

Die BDO entschuldigt sich für die entstandenen Umstände.

Departement für Bildung und Kultur / Verfügung vom 08.01.2020: Verlängerung der Sonderschulungsmassnahmen für xx

Die Massnahme wird vom 01.08.2020 – 31.07.2021 verlängert.

Amt für Umwelt: GEP-Entwicklung: Inkraftsetzung Musterdokumente. Eine Kopie des Schreibens vom 06.01.2020 geht an die BWK und Stefan Sury.

Gemeindestatistik Dezember 2019:

| | | |
|-----------------|----|------|
| Stellensuchende | 16 | 2.68 |
| Arbeitslose | 10 | 1.65 |

(9 Männer / 7 Frauen)

Dankesschreiben von der Projektgruppe Solothurnisches Orts- und Flurnamenbuch. Es wird uns für die finanzielle Unterstützung gedankt.

Pro Senectute feiert ihr 100-jähriges Jubiläum. Wir werden die Unterlagen in der Verwaltung auflegen.

E-Mail von GWUL i.S. Chlorothalonil im Trinkwasser:



Luterbach, 26. Januar 2020

Information über Chlorothalonil-Abbauprodukte im Trinkwasser der Gruppenwasserversorgung Unterer Leberberg (GWUL)

Belastungssituation im Trinkwasser der GWUL

Für Abbauprodukte des Fungizids Chlorothalonil im Trinkwasser gilt ein Höchstwert von 0.1 Mikrogramm/L (0,0000001 g/L). Im Rahmen ihrer Selbstkontrolle hat die Gruppenwasserversorgung Unterer Leberberg (GWUL) festgestellt, dass dieser Höchstwert leider überschritten wird: **Die Konzentration für das Chlorothalonil-Abbauprodukt R471811 beträgt im Trinkwasser der GWUL rund 0.3 Mikrogramm/L. Das Trinkwasser der GWUL erfüllt somit die Anforderung gemäss der «Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV; SR 817.022.11)» nicht.** Das Trinkwasser muss deshalb von der Lebensmittelbehörde beanstandet werden.

Diese Höchstwertüberschreitung für R471811 gilt nur für das im Grundwasserpumpwerk der GWUL «Brunnen XI» in Luterbach produzierte Trinkwasser. Mit diesem Trinkwasser werden die Verbandsgemeinden Luterbach, Flumenthal, Riedholz (Dorfteil Riedholz) und Rüttenen vollumfänglich versorgt. Die Verbandsgemeinden Attiswil, Hubersdorf, Riedholz (Dorfteil Niederwil) und Balm b.G. beziehen nur einen Teil ihres Trinkwassers aus dem Brunnen XI, der restliche Anteil stammt aus verschiedenen Quellfassungen der GWUL. Der Gehalt an R471811 kann in diesen Verbandsgemeinden je nach aktuellem Mischverhältnis deshalb weniger als 0.3 Mikrogramm/L betragen oder gar unter dem Höchstwert liegen.

Abbauprodukte von Chlorothalonil finden sich verbreitet im schweizerischen Mittelland, so leider auch im Kanton Solothurn. Besonders betroffen und flächig belastet ist der Emme-Grundwasserstrom im Wasseramt, aus dem die GWUL über den Brunnen XI den Grossteil ihres Trinkwassers bezieht. Die Emme infiltriert im Raum Luterbach ins Grundwasser und reichert dieses an. Dank dieser Verdünnung ist die Belastungssituation im Trinkwasser der GWUL vergleichsweise gering.

Kann das Trinkwasser der GWUL weiterhin konsumiert werden?

Ja – Das Trinkwasser der GWUL kann weiterhin bedenkenlos und wie gewohnt von allen Konsumentinnen und Konsumenten konsumiert werden. Gemäss Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) besteht trotz Höchstwertüberschreitung **keine unmittelbare Gesundheitsgefährdung.**

Der Höchstwert ist vorsorglich sehr tief angesetzt und nicht toxikologisch begründet, denn solche Stoffe gehören grundsätzlich nicht in unser Trinkwasser.

Die zulässigen Rückstände von Chlorothalonil in anderen Lebensmitteln (zum Beispiel Gemüse oder Wein) sind deutlich höher als im Trinkwasser. Die aktuelle

37. Sitzung vom 27. Januar 2020

Höchstwertüberschreitung durch das Chlorothalonil-Abbauprodukt R471811 im Trinkwasser der GWUL ist somit kein Gesundheits-, sondern ein Qualitätsproblem.

Was ist Chlorothalonil?

Chlorothalonil ist ein Fungizid. Dieser Wirkstoff findet sich in Pflanzenschutzmitteln, die gegen Pilzbefall eingesetzt werden. Chlorothalonil ist seit den 1970er Jahren zugelassen. In unserer Region erfolgt der Einsatz vor allem im Getreide-, Kartoffel- und Gemüseanbau. Alleine 2017 wurden 45 Tonnen des Wirkstoffes in der Schweiz verkauft. Er gehört damit zu den meistverkauften Wirkstoffen in der Schweiz. Chlorothalonil wird im Boden gut zurückgehalten und rasch abgebaut. Die dabei entstehenden Abbauprodukte (Metaboliten) sind jedoch mobil und stabil, sickern deshalb durch den Untergrund und gelangen so ins Grundwasser und damit ins Trinkwasser.

Es ist davon auszugehen, dass die heutige Belastungssituation bereits seit vielen Jahren besteht.

Darf Chlorothalonil weiterhin angewendet werden?

Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat die Anwendung von Chlorothalonil-haltigen Pflanzenschutzmitteln per 1. Januar 2020 verboten. Damit ist der wichtigste Schritt getan, um einen weiteren Eintrag von Chlorothalonil in die Umwelt und schlussendlich ins Trinkwasser zu verhindern.

Weil die Abbauprodukte aber sehr langlebig sind und weil wegen der jahrzehntelangen Anwendung vermutlich noch erhebliche Rückstände im Boden gespeichert sind, dürfte die heutige Belastung im Grundwasser trotz Anwendungsverbot dennoch über mehrere Jahre bestehen bleiben.

Wie werden Chlorothalonil-Abbauprodukte im Trinkwasser beurteilt?

Für alle Pflanzenschutzmittel und deren für den Menschen als problematisch («relevant») eingestuft Abbauprodukten gilt im Trinkwasser ein sehr tief angesetzter Höchstwert von 0.1 Mikrogramm/L. Eine Konzentration von 0.1 Mikrogramm pro Liter Wasser entspricht in etwa einer Messerspitze Salz in einem Olympiaschwimmbaden. Dieser Höchstwert ist nicht toxikologisch begründet, sondern rein vorsorglich angesetzt. Denn wir stellen zurecht sehr hohe Ansprüche an unser Trinkwasser. Pflanzenschutzmittel und deren Abbauprodukte gehören nicht ins Trinkwasser. Wasserversorger müssen daher Massnahmen ergreifen, um mögliche Verunreinigungen zu minimieren.

Bis im Sommer 2019 galten alle Abbauprodukte von Chlorothalonil als unproblematisch und waren als «nicht-relevant» klassiert. Im Trinkwasser existieren für nicht-relevante Abbauprodukte keine Höchstwerte. Da es sich dazumal um nicht-relevante Stoffe handelte, hatte die GWUL, wie die anderen Wasserversorgungen auch, früher auch keine entsprechenden Analysen durchgeführt. Gleichzeitig steht die notwendige Analysemethodik für Chlorothalonil-Abbauprodukte auch erst seit kurzer Zeit zur Verfügung.

Im Sommer 2019 hat das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen neu einzelne Abbauprodukte von Chlorothalonil als problematisch und somit als relevant eingestuft. Seit Sommer 2019 gilt deshalb ein Höchstwert von 0.1 Mikrogramm/L für einzelne Abbauprodukte von Chlorothalonil, unter anderem für die Chlorothalonil-Sulfonsäure R417888. Dieses Abbauprodukt führte bei etlichen Wasserversorgungen zu Höchstwertüberschreitungen. Das Trinkwasser der GWUL enthielt zu diesem Zeitpunkt aber

keine als relevant bzw. als problematisch eingestufte Chlorothalonil-Abbauprodukte über dem Höchstwert.

Aufgrund einer erneuten toxikologischen Beurteilung hat das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen im Herbst 2019 entschieden, dass die Sicherheit von Chlorothalonil und seiner Abbauprodukte nicht belegt werden kann. Eine Gesundheitsgefährdung kann nicht ausgeschlossen werden. **Deshalb gilt seit Dezember 2019 der vorsorgliche Höchstwert von 0.1 Mikrogramm/L nicht mehr nur für einzelne, sondern für alle Abbauprodukte von Chlorothalonil.** Neu gilt auch das im Trinkwasser der GWUL in äusserst geringen Konzentrationen nachweisbare Abbauprodukt R471811 als relevant. Erst seit dieser Neubeurteilung muss auch das Trinkwasser der GWUL beanstandet werden.

Leider kommt es vor, dass Stoffe ursprünglich als harmlos eingestuft werden, aber nach Jahren des Einsatzes und neueren Forschungsergebnissen plötzlich als relevant eingestuft werden müssen, mit entsprechend weitreichenden Folgen für die Wasserversorgungen. Deshalb änderte sich auch die Belastungssituation gegenüber dem 1. Informationsschreiben der GWUL vom 4. September 2020.

Welche Massnahmen setzt die GWUL um?

Wegen der flächigen Belastung in unserer Region lassen sich die gängigen Sofortmassnahmen wie der Bezug von Ersatzwasser oder das Verdünnen mit einer nicht belasteten Grundwasserbezugsquelle nicht umsetzen. Mit der heutigen Infrastruktur und den heutigen Möglichkeiten lässt sich das Problem nicht lösen.

Die GWUL ist bestrebt, zusammen mit den anderen Wasserversorgungen der Region und den kantonalen Behörden nach Lösungen zu suchen und diese umzusetzen, damit die GWUL ihren Konsumentinnen und Konsumenten in wenigen Jahren wieder einwandfreies Trinkwasser abgeben kann.

Die GWUL überwacht die Trinkwasserqualität laufend und wird bei einer Veränderung der Situation wieder umgehend informieren.

Wer kann weitere Auskünfte geben?

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte primär an Ihre Gemeinde bzw. an das GWUL-Vorstandsmitglied Ihrer Gemeinde.

Informationen erhalten Sie auch bei der technischen Leitung der GWUL (Jürg Schläfli, 079 462 17 11, juerg.schlaefli@luterbach.ch) oder beim Präsidenten der GWUL (Rainer Hug, G: 032 627 25 34, rainer.hug@gmail.com).

Weitere Informationen finden Sie zudem unter:
www.blv.admin.ch -> Lebensmittel und Ernährung -> Lebensmittelsicherheit -> Stoffe im Fokus -> Pflanzenschutzmittel -> Chlorothalonil

Abschliessend weisen wir darauf hin, dass das Trinkwasser der GWUL bezüglich allen weiteren untersuchten chemischen und mikrobiologischen Parametern die strengen Anforderungen an Trinkwasser vollumfänglich erfüllt.

7. Berichte der Ressortchefs

Umwelt & Energie / Senioren / Gaby Schneeberger

Keine Meldungen.

Bau- und Werk / Stefan Sury

- . Entsorgung der Strassenabfälle resp. Auspumpten der Schächte.
Es gibt eine neue Weisung, diese ist seit dem 01.01.2020. Das Material, dass aus den Schächten herausgepumpt wird muss thermisch entsorgt werden. Die damit verbundenen Kosten sind erheblich.

yy wird die Arbeiten begleiten und entscheiden, ob und wann ein Schacht ausgepumpt werden muss.
- . Trinkwasserkonsum 2019: Es wurden 21 % weniger Wasser gebraucht als im Vorjahr.

- . Löschwasserversorgung Scharlenmatt. Da müsste ein Hydrant angebracht werden. Die BWK unternimmt derzeit nichts, da es ja die Angelegenheit von GWUL ist.
- . Fussgänger Kirchgasse – W+H ist daran. Im Frühling werden die Massnahmen umgesetzt.

Verwaltung und Bildung / Christoph Heiniger

- . Termine und Vorgaben für die flumenthalnews 2020:

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Termine für die kommenden Flyer sind:

Nr. 1 - Redaktionsschluss: Dienstag, 3. März 2020

Layout: Montag, 09. März 2020

Druck: Mittwoch, 11. März 2020

Verteilung: ab Freitag, 13. März 2020

Nr. 2 - Redaktionsschluss: Dienstag, 19. Mai 2020

Layout: Montag, 25. Mai. 2020

Druck: Mittwoch, 27. Juni 2020

Verteilung: ab Freitag, 29. Mai 2020 (GV 9. Juni)

Nr. 3 - Redaktionsschluss: Dienstag, 8. Sept. 2020

Layout: Montag, 14. Sept. 2020

Druck: Mittwoch, 16. Sept. 2020

Verteilung: ab Freitag, 18. Sept. 2020

Nr. 4 - Redaktionsschluss: Dienstag, 24. Nov. 2020

Layout: Montag, 30. November 2020

Druck: Mittwoch, 2. Dez. 2020

Verteilung: ab Freitag, 4. Dezember 2020 (GV 16. Dezember)

Herzliche Grüsse

AG Information & Öffentlichkeitsarbeit

Inhalte

Informationen aus dem Gemeinderat
Informationen aus den Kommissionen
Informationen der Funktionäre

Kurz-Infos, Mitteilung
Bauprojekte

Portraits (Gaby)

Berichte von Anlässen

Termine/Kalender

→ Fotos im jpg-Format

→ Tipp:
„Information für die Öffentlichkeit“
als festes Traktandum in die
Kommissionssitzung aufnehmen.

- . St. Feier muss sich einer grösseren Knieoperation unterziehen. Um eine gute Stellvertretungslösung zu finden treffen sich, Ch. Heiniger, St. Feier, V. Wyss, Th. Stampfli und J. Fuchs zu einer Sitzung.

Diese findet am 21.02.2020, 13.30 Uhr statt.

- . xx hat mit unserem GP Kontakt aufgenommen. Er hat das Inserat betr. der Grabräumungen gelesen und war sich sicher, dass die Erdbestattungen 25 Jahre Totenruhe hätten und die restlichen Gräber 20 Jahre.

Abklärungen vom GP haben ergeben, dass die Friedhoforganisation richtig publiziert. Für alle Gräber gelten neu 20 Jahre Totenruhe.

- . Trinkwasserqualität: Das E-Mail von GWUL wird dem GR verteilt.

Unser Trinkwasser überschreitet jetzt den Grenzwert von Chlorothalonil. Wir sind verpflichtet und es ist dem Gemeinderat auch wichtig, über diese Situation zu

informieren.

Unser Trinkwasser kann weiterhin ohne Bedenken konsumiert werden.

Früher konnten die Werte nicht so genau gemessen werden. Die neue Messtechnik lässt das aber heute zu und da ist ein Wert schnell über dem Grenzwert.

Das ist hier der Fall.

Wie wollen wir dies kommunizieren? Wollen wir uns mit den anderen UL-Gemeinden absprechen?

Die letzten Messungsergebnisse haben wir im Aushängekasten publiziert und auf der Website aufgeschaltet. Dies entspricht den Vorgaben.

Wollen wir uns mit Ruedi von Bergen absprechen und ihm unseren Vorschlag der Publikation via Website und Aushängekasten und Mitteilung im Flyer unterbreiten?

Der Gemeinderat ist mit dieser Vorgehensweise einstimmig einverstanden.

Christoph Heiniger verfasst eine Anfrage z.H. Herrn von Bergen und wird dann J. Fuchs mit den notwendigen Schritten beauftragen.

Wie wäre es, wenn wir im nächsten Flyer ein Kurzinterview mit Rainer Hug machen würden?

Gaby Schneeberger fragt Herrn Hug an.

Kontaktaufnahme mit Ruedi von Bergen – GP.
Aushang, Website, kurzes Interview mit Rainer Hug – J. Fuchs/G. Schneeberger.

Der Gemeinderat ist so einverstanden.

Mensch&Kultur / Nathalie Stampfli

- . Die Sitzung vom Vereinskongress hat am 21.01.2020 stattgefunden.

Der Termin für das Dorffest/Eröffnungsfest Schulhaus wird auf den 19.09.2020 festgelegt. So hat die Schule nach Schulstart noch Zeit etwas zu organisieren und einzustudieren.

Die Gemeinderäte haben sich den Termin notiert.

Öffentliche Sicherheit / Finanzen / Markus Zubler

- . Repla-Vorstandsitzung findet in dieser Woche statt:

Es geht unter anderem um die regionale Kostenbeteiligung

- . Die AG Ortsplanung hat sich am 13.01.2020 getroffen. Die BWK soll nun Gelegenheit haben, Offerten einzuholen (Leitbild und Ortsplanung).

Bis Ende Juni 2020 wird der Antrag der BWK dem GR vorliegen.

- . Der def. Vertragsentwurf für den Defibrillator liegt nun

vor. Die Verträge werden unsererseits erst unterzeichnet, wenn eine Bestätigung über eine direkte Verbindung zu der Alarmzentrale vorliegt.

Der Ball liegt jetzt bei der Fa xx.

Verwaltung/Bildung/Gemeindepräsidium/Christoph Heiniger

- Christoph Heiniger hat mit der BDO Kontakt aufgenommen. Es geht dabei um die uns zugestellte Offerte für 3 neue PC's und 1 neues Notebook sowie um den neuen IT-Servicevertrag.

Wenn der Gemeinderat mit dieser Lösung einverstanden ist, wird die Offerte bzw. der IT-Vertrag unterzeichnet und die Geräte angeschafft.

Der günstigste Zeitpunkt für die Installation der Geräte wird J. Fuchs festlegen.

Verwaltung J. Fuchs

J. Fuchs erläutert dem Gemeinderat die Situation, wie sie heute im Zusammenhang mit einer Flüchtlingsfamilie erfolgt ist.

8. Verschiedenes

- Information, Kenntnisnahme, allenfalls Beschlüsse

Passiveinzüge 2020:

Die Musikgesellschaft Flumenthal und auch der Sportclub Flumenthal führen jährlich Passiveinzüge durch.

Der Damenturnverein macht sich nicht mehr auf den Weg.

Der Turnverein Hubersdorf (Martin Hafen) hat anlässlich vom Vereinskongress angefragt, ob der TV nicht auch in Flumenthal einziehen dürfte.

Auch der neu eingetragene Sanitätsverein MSV Aare-Nord-Süd (Delegierte Flumenthal: Barbara Gobeli) hat ebenfalls angefragt, ob sie einen Passiveinzug durchführen dürften.

Der Sanitätsverein MSV Aare-Nord-Süd hat sich am Vereinskongress vorgestellt. Sie haben derzeit 70 Mitglieder und möchten sich in den jeweiligen Gemeinden integrieren und auch bei Dorffesten und sonstigen Anlässen mithelfen.

Der Sanitätsverein führt jährlich Sommerlager durch, in welchen die Jugendlichen eine Stufenausbildung absolvieren können. Der Flyer wird dem GR übergeben.

Auch wird der Verein die Ausbildung von First Responder in Angriff nehmen.

Im Zusammenhang mit der Durchführung der Passiveinzüge stellt sich nun die Frage nach der Rechtsgrundlage für die Gemeinde.

J. Fuchs klärt ab, ob es eine solche gibt.

Herr Bähler vom AGEM hat bestätigt, dass es für die Gemeinde keine Weisung gibt. Die Vereine müssen solche Einzüge in ihren Statuten vorsehen. Sonst spricht nichts dagegen.

37. Sitzung vom 27. Januar 2020

Somit spricht, gemäss Gemeinderat nichts gegen einen Passiveinzug vom Turnverein und vom Sanitätsverein.

Nathalie wird diese Mitteilungen überbringen.

Betr. der Termine für den Einzug werden J. Fuchs und N. Stampfli sich noch absprechen.

- . Ausfall vom Kommunikationsnetz der Swisscom:

Beim Ausfall vom Kommunikationsnetz der Swisscom und somit der Erreichbarkeit der Notfalldienste bzw. Blaulichtorganisationen hat unser SIBE sofort eine Lösung gesucht und in Wege geleitet.

M. Zubler: In einer Milizorganisation ist das ein absoluter Glücksfall, solche Leute zu haben. Danke Misch!

- . Anfrage an den GR / Spende Apéro am Elternrundgang der Schule am 16.05.2020:

Nathalie Stampfli erkundigt sich, ob der Gemeinderat einen Apéro spendieren würde.

Der Gemeinderat erachtet es als nicht notwendig, da wir ja anlässlich vom Dorffest am 19.09.2020 auch eine Eröffnung des Schulhauses durchführen werden.

Nathalie Stampfli nimmt es somit in die nächste AG-Sitzung.

Schluss der Sitzung: 21.40 Uhr
Nächste GR-Sitzung: 24. Februar 2020, 19.30 Uhr

Der Gemeindepräsident: **Die Gemeindeschreiberin:**

Christoph Heiniger **Jacqueline Fuchs**

Flumenthal, 28.01.2020 jfu